

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 34 / Freitag, 25. August 1995



Pferdesport und Volksfest in Ebmingen

sl. Der Reitverein Stuhlen am Greifensee (RVSG) führte am vergangenen Wochenende seinen traditionellen Concours auf dem Springplatz der Familie Bär in Ebmingen durch. Die durchwegs gute Stimmung und der Boden hielten trotz Gewitterschauern auch am Sonntag bis zum Schluss an.

Spannender Reitsport wurde auf der Wiese der Familie Bär am vergangenen Wochenende geboten. Am Samstag- und Sonntagmorgen starteten weniger erfahrene Reiterinnen und Reiter oder Reiter mit jungen Pferden in den Prüfungen 4 und 5. Die 13jährige Enkelin des Gastgebers, Sabine Bär, signalisierte am Samstag mit einem vierten Rang auf dem Schweizer Wallach Samurai XII gleich, dass mit ihr auf dem Heimatplatz zu rechnen ist. Am Sonntag blieb das Paar auch im Stechen fehlerlos und preschte nach nur 36.17 Sekunden durchs Ziel. Keines der 69 anderen startenden Paare war besser, das bedeutete: Sieg für Sabine und Samurai.

Am Samstagnachmittag führten die etwas erfahreneren Reiter und Reiterinnen ihre Pferde an den Start. Beide Prüfungen gewann Daniela Meier aus Kloten mit ihrer Holländerstute Davril. Doch der Vater von Sabine, Urs Bär auf Haifa IV CH, meldete mit einem zweiten Rang bereits seine Ambitionen auf noch mehr an. Im Vereinsspringen, das der Gastgeber, Jakob Bär, als Sponsor



Philip Bär, der neue Stern am Talenthimmel der Familie Bär.

unterstützte, galoppierte sein Sohn mit Frisco V als Sieger, sein Enkel Philipp mit Hardie als dritter und seine Enkelin Sabine mit Samurai als fünfte durchs Ziel.

Unter den Anfeuerungsrufen des zahlreichen Publikums kämpften am Sonntagnachmittag die Zweierequipes um das Preisgeld. Als schnellster Ustermer konnte sich anschliessend ohne falschen Stolz der Parcoursbauer Meinrad Imbach bezeichnen. Mit seiner Partnerin Nadja Zürcher wurde er trotz zweifacher Verweigerung des Pferdes und demoliertem Hindernis noch im achten Rang klassiert. Doch gewonnen wurde das aufregende Zweier-Ablösungsspringen von Martina Camenzind aus Forch mit Tanja II und Monika Sieber aus Uster mit Wyranda. Urs Bär und sein Sohn Philipp verloren nur knapp eine Sekunde auf die Zweitplatzierten und freuten sich über den dritten Rang. Zum Abschluss blieb Urs Bär auf Frisco in der letzten Prüfung als einziger fehlerlos und kassierte gleich noch mal das Siegergeld.

Rangliste Springen Ebmingen
Prüfung Nr. 1, Kategorie II: 1. Daniela Meier, Kloten (Davril); 2. Jacqueline Witzany, Ruff (Harvey II); 3. Daniela Meier, Kloten (Elva).

Prüfung Nr. 2, Kategorie II: 1. Daniela Meier, Kloten (Davril); 2. Urs Bär, Maur (Haifa IV CH); 3. Werner Röthlin, Zumikon (Akbar).

Prüfung Nr. 3, Vereinsspringen: 1. Urs Bär, Maur (Frisco V); 2. Käthi Bächler, Zollikon (Urioux); 3. Philip Bär, Maur (Hardie); Bettina Trümpler, Maur (Collin); 5. Sabine Bär, Maur (Samurai XII CH); 6. Tanja Schmidiger, Maur (Caledonia).

Prüfung Nr. 7: 1. Urs Bär, Maur (Frisco V); 2. Werner Hafner, Ebmingen (Angelo VI); 3. Simone Geisser, Basersdorf (Never Mind II); 4. Sabine Bär, Maur (Haifa IV CH).

INHALT

1 Pferdesport in Ebmingen

2 Schloss Greifensee und Burg Maur

3 Infomarkt/Chilbi
Eltern mit Kleinkindern

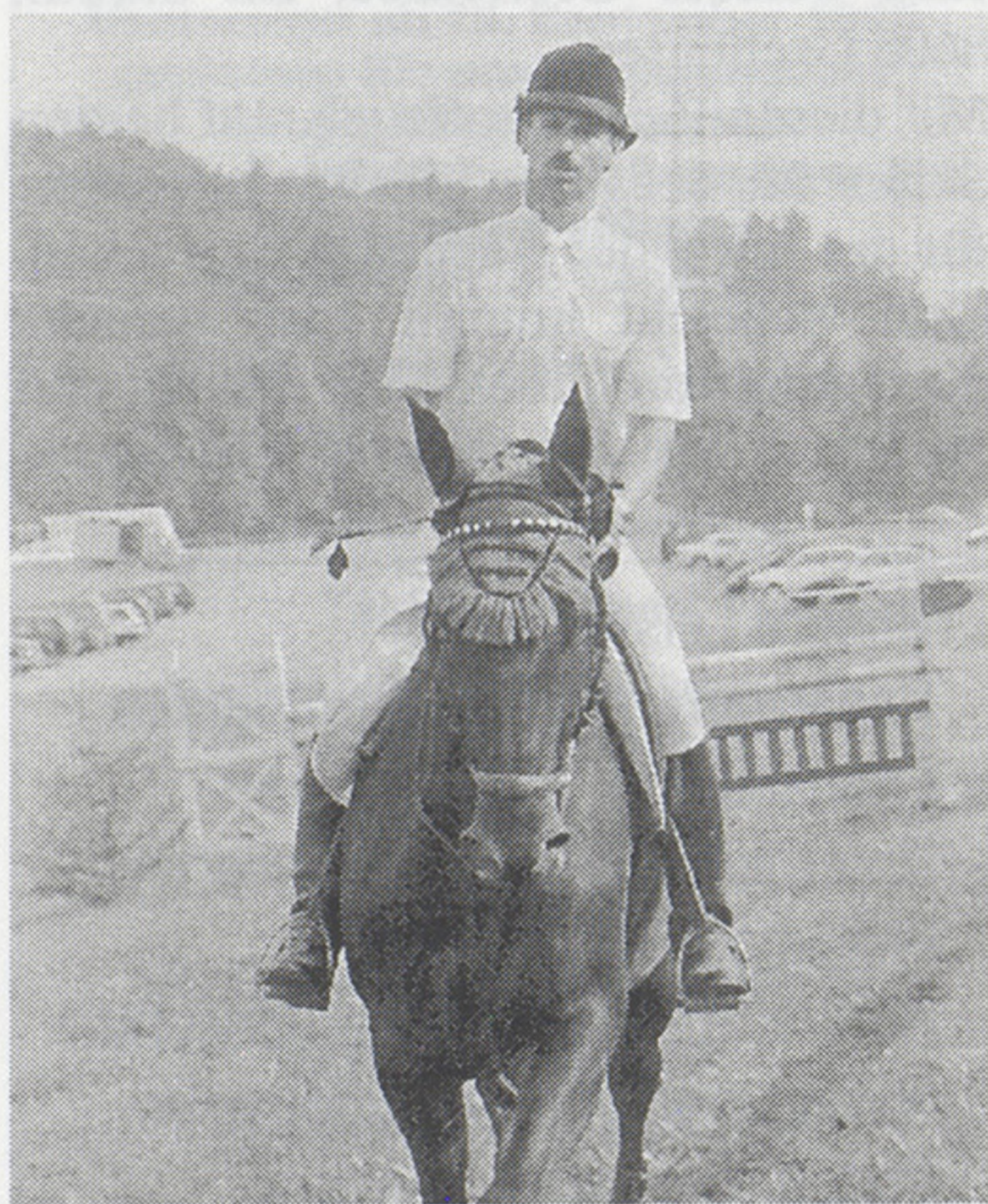
4 Amtliches/Kunstaussstellung 1996

5 Seite der Jungen

6 Inserate

7 Reformierte Kirche

8 Persönlich/Veranstaltungen
Märtege



Erfolgreich auf dem Heimatplatz: der zweifache Sieger, Urs Bär.

Ein Schloss hüben, eine Burg drüben

Unterschiedliche Schloss-Erlebnisse am Greifensee

Als ich vor nicht ganz 28 Jahren in Greifensee einzog, fielen mir schon beim Anmelden das reizvolle Städtchen, die originelle Kirche und natürlich das imposante Schloss auf. Wie wohl jeder Neuzuzüger und mancher Besucher erkundigte ich mich, ob man es besichtigen könne. Man konnte nicht. Es gehörte zwar dem Kanton, war aber an Herrn Pfarrer Bernoulli vermietet, der von dort mit frommer und strenger Hand das evangelische Diakonenhaus leitete – oder soll ich sagen «regierte»? Wie die legendäre Gralsburg blieb es «unnahbar unsern Schritten».

Die Schloss-Scheune hatte einst bessere Tage gesehen: Im Mittelalter war sie der Palas, das heisst das Wohngebäude des Schlosses. Zwei Mauern stammen noch aus dieser Zeit. Die Gemeinde griff zu: Es entstand das «Landenberghaus» mit dem Gemeindesaal und dem idyllischen Schlosskiosk.

Erst mit der Zeit erfuhr ich, dass es auf der gegenüberliegenden Seeseite in Maur ein Pendant zu unserem Schloss gibt, die «Burg». Im Gegensatz zu jenem liegt sie eher versteckt hinter alten Bäumen etwas oben am Hang, heute dank Wegweisern gut zu finden; früher war es für Auswärtige schwierig. Und hat man sie gefunden, glaubt man kaum, dass es sich um die «Burg» handelt, sie scheint einfach ein grosses Haus.

Gemeinsamkeiten...

Aber dieses Haus hat mit dem Greifenseer Schloss mehr gemeinsam, als man glaubt. Nicht nur die mächtigen Burgmauern, über die man in beiden Gebäuden staunt, wenn man das Innere besichtigen kann. Auch die Vergangenheit ist zwar keineswegs gleich, aber vergleichbar. An beiden Orten residier-te in alter Zeit eine vornehme Amtsperson: in Greifensee der Landvogt, in Maur der Gerichtsherr. Aber er war nicht wie der Landvogt von der regie-



Die Maurmer Burg (Foto: sl)

renden Stadt auf Zeit eingesetzt, sondern die Herrschaft war sein Eigentum, das er ererbt, eventuell auch gekauft hatte. Aber auch er stand unter der sorgsamsten Aufsicht der Herren von Zürich, versteht sich.

Eine weitere Gemeinsamkeit der beiden Häuser ist je ein berühmter Bewohner: hier Salomon Landolt, Gottfried Kellers «Landvogt von Greifensee», dort im selben 18. Jahrhundert, aber etwas früher, der Kupferstecher David Herrliberger; beide künstlerisch tätig, Landolt allerdings als Amateur, Herrliberger höchst professionell.

Unterschiede...

Und nun ein wichtiger Unterschied: Die Burg Maur ist schon seit fast zwei Jahrzehnten zweimal im Monat, am 1. und 3. Samstag von 14 bis 17 Uhr, dem Publikum geöffnet. Sie birgt eine ausserordentlich sehenswerte Sammlung der Stiche von David Herrliberger. Und es hat dort auch Bilder, die Salomon Landolt gemalt hat.

Daneben werden von Zeit zu Zeit auch Sonderausstellungen veranstaltet. Die nächste wird «75 Jahre Godi Leiser» heissen und vom 28. September bis

5. November dauern. Viele Greifenseer kennen den Maurmer Zeichner sicher vom Bild, das er von unserem Städtchen vom Dach des «Greifensteins» aus gemacht hat.

... Annäherung

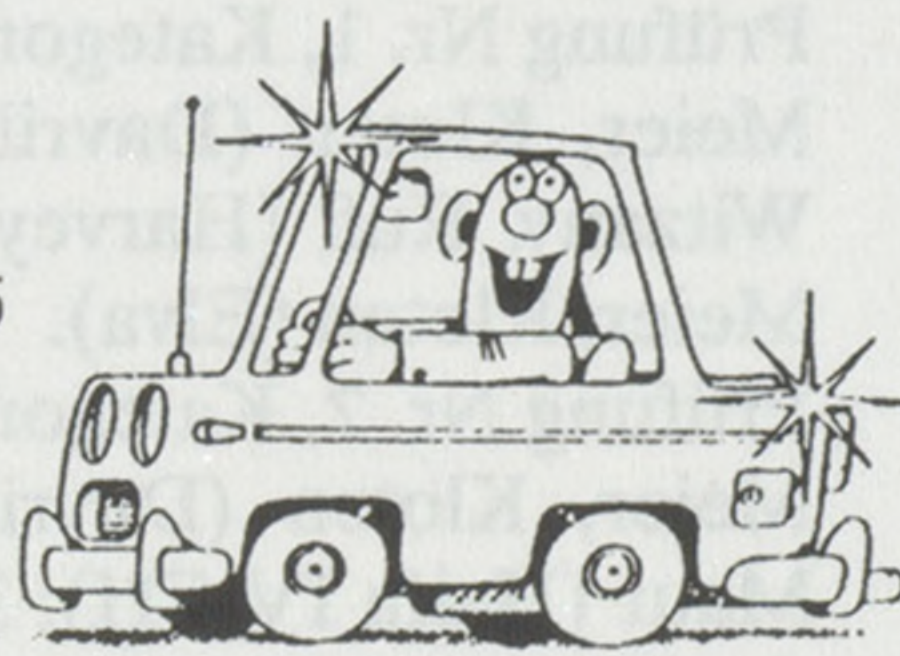
Nun aber zurück auf unsere Seite des Sees und mehr für die Nachbarn vis-à-vis geschrieben. Nachdem Frau Pfarrer Bernoulli das Schloss Greifensee altershalber verlassen hatte, wurde es vom Kanton renoviert und zu einem Seminar- und Begegnungszentrum gemacht, auch hier sind Ausstellungen vorgesehen. Am 27. August, 24. September, 29. Oktober und 3. Dezember wird es von 11 bis 16 Uhr, ausserdem am 30. September von 10 bis 24 Uhr öffentlich zugänglich sein. Auch können Räume des Schlosses für Anlässe gemietet werden. Kontaktadresse: Stiftung Schloss Greifensee, Im Städtli, 8606 Greifensee.

Mit diesen Zeilen hoffe ich, auf beiden Seiten des Sees freundliches Interesse für das Juwel der Nachbarn zu wecken. Und vielleicht kommt auch manche Anregung von hüben nach drüben und zurück. *Jürg Teutsch, Greifensee*



Auto-Spenglerei und Spritzwerk
Ernst Gehrig
Fällandenstr. 16
8124 Maur
Tel. 01-980 17 55

Ihr Unfallwagen... wird bei uns wie NEU!



Unsere Leistungen:

Reparaturen sämtl. Automarken
Ersetzen aller Autoscheiben
Unterhaltsarbeiten wie polieren, entrostern usw.

Hohlraum- und Unterbodenschutz
Abwicklung von Versicherungsfragen

Abholdienst / Ersatzwagen

INFOMÄRT

Herbstausflug für Leute ab 62 ...

Der Herbstausflug, der alljährlich von der Senioren-Kommission Maur organisiert wird, findet am 14. und 20. September bei jedem Wetter statt. Wir werden eine Reise durch das Thurgauerland unter die Räder nehmen und die Delphinschau in Lipperswil besuchen. Am Nachmittag ist ein Zwischenhalt auf dem Nollen, der Rigi der Ostschweiz, vorgesehen, von wo man bei schönem Wetter einen einzigartigen Rundblick geniessen kann. Ältere Maurmer und Maurmerinnen, die keine persönliche Einladung in ihrem Briefkasten finden sollten, können sich bis Freitag, 8. September, unter Angabe des gewünschten Datums schriftlich bei K. Brang, Bundtstrasse 20, 8127 Forch, anmelden.

Senioren-Kommission Maur
K. Brang



Pfannenstiel-Passhöhe Meilen-Egg Gutbürgerliche Küche

qualitätsgerecht
zu vernünftigen Preisen bei flinkem
und freundlichem Service

**Voranzeige: ab 15. September 1995
geniessen Sie unser Wildangebot
Rehpfleger St. Hubertus
geschn. Rehfleisch nach Engadiner Art
Rehschnitzel «Mirza»
(hausgemachte Beilagen)**

sowie unser übliches Angebot

Überzeugen Sie sich

Herrliche Sonnenterrasse

Täglich geöffnet

Für besondere Anlässe
Säli bis 60 Personen

Grosse Parkplätze

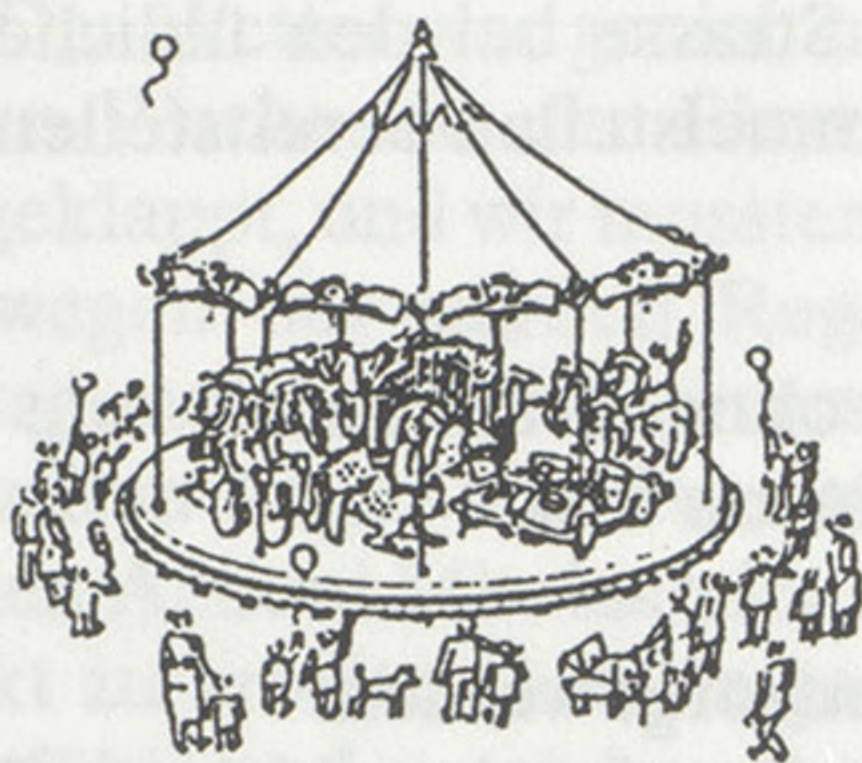
**Restaurant
Vorderer Pfannenstiel
8706 Meilen**

Reservationen erwünscht
Telefon (01) 923 55 44

Chilbi-Märt Muur 1995

Haben Sie am Wochenende vom 2./3. September 1995 etwas vor?

Reservieren Sie sich diese zwei Tage für unsere Gemeinde. Die Maurmer Chilbi findet zum 16. Mal statt!



Der Gewerbeverein Maur, unterstützt von der Männerriege Maur, wird in seinem Festzelt für Ihr leibliches Wohl sorgen. Auf der Bühne kann am Abend das Tanzbein geschwungen werden. Im Frauenvereinskafi wartet neben selbstgebackenen Kuchen und Torten der berühmte Kafi Zack-Zack.

Etwa 50 Stände rund um die Burg bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Marktangebot. Sicher finden Sie dabei ein Geschenk, etwas Nützliches, etwas Langersehntes. Auch das «Nur-Flanieren» lohnt sich. Zuschauen bei der Chilbi-Ecke mit Schiessbuden, Scooterbahn und Karussell, probieren der berühmten «Müüsi- und Apfelchüechli», Wiedersehen mit alten Bekannten ... Der Bus 747 oder der Gratis-Chilbibus ab Aesch-Scheuren lösen sogar Ihre Parkprobleme!

Die organisierenden Vereine und die anwesenden Marktfahrerinnen und -fahrer freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Bis zum 2. und 3. September!

OK Chilbi Muur

Wassberggespräch der FDP Maur

am 6. September 1995 um 20 Uhr
im Polterkeller, Schulhaus Looren

Ein kontradiktorischer Anlass der FDP Maur zur Volksinitiative über «Trennung von Staat und Kirche» mit den Herren Dr. Andreas Honnegger, Kantonsrat, Redaktor der NZZ (pro), und Dr. Lukas Briner, Kantonsrat, Vizedirektor der Zürcher Handelskammer (kontra). Die Gesprächsleitung hat Herr Linus Baur, Redaktor beim «Zürcher Oberländer». Die FDP Maur würde sich sehr über eine rege Beteiligung freuen.

Bodenakrobatik

für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

Einfache Kunststücke in Begleitung von Regula Heinzer, Trainerin beim Kinderzirkus Robinson

Kurstag: Freitag, 17.30 bis 18.15 Uhr, Turnhalle Aesch.

Start nach den Sommerferien: **Freitag, 25. August, 17.30 Uhr.**

Mitnehmen: Turnkleider

Anmeldung/Auskunft nach dem ersten oder zweiten Training.

Eltern mit Kleinkindern

Zopfzmenge

Im Juli veranstaltete der «Pro Knirps» wieder einen Zopfzmenge. Es war ein schöner warmer Sommermorgen und eine grosse Mütter-/Kinderschar traf sich zum gemeinsamen Frühstück. Der Spielplatz im Baumgarten bot einen idealen Rahmen. Weitausladende Bäume spendeten grosszügig Schatten, dienten als Verstecke und das tiefhängende Laubwerk liess sich als Behausung für kleine Puppenmütter nutzen. Auch der Sandkasten und andere Spielgeräte lockten die Kleinen bald vom Frühstückstisch weg. Zurück blieben die Mütter, die einen ausgedehnten Zmenge in fröhlicher Runde genossen. Es ist kein Wunder, dass sich die Zopfzmenge grossen Zuspruchs erfreuen.

Christine Schuknecht

Kontaktstelle für Kleinkinderfragen

Beratung, Information, Kontakte für Eltern mit Säuglingen und kleinen Kindern: Zentralstrasse 32, 8610 Uster, Telefon 944 88 88.

Mütterberatung

in Fragen der Pflege, Ernährung und Entwicklung sowie bei alltäglichen Erziehungsfragen: Aja Schinzel, Telefonsprechstunde Dienstag bis Freitag von 7.30 bis 8.30 Uhr, Telefon 820 30 77.

Erziehungsberatung

Beratung bei Unsicherheiten, Schwierigkeiten und Krisen im Zusammenleben mit kleinen Kindern. Telefonische Anmeldung: 944 88 88.

Gemeinwesen

Information über Angebote für Eltern mit kleinen Kindern. Unterstützung von Elterngruppen und Angebote im Kleinkindbereich. Telefon: 944 88 88.

AMTLICH

Die Post in Maur steigt aus dem Abfall-Gebührenmarkenverkauf aus

Seit dem 1. Juli 1995 verkaufen die Poststellen bekanntlich neuerdings Zeitungen und Zeitschriften. Dies veranlasste den Posthalter von Maur, den Verkauf der Gebührenmarken und Containerplomben ab 1. Juli 1995 einzustellen. Da der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde gegenüber die Einstellung des Verkaufs per 31. Dezember 1995 angekündigt wurde, konnte die Bevölkerung in Maur nicht rechtzeitig orientiert werden.

Als Ersatz für die Post Maur verkauft ab sofort die Dörfli-Metzg, Rellikonstrasse 9, Maur, alle Gebührenmarken und Containerplomben. Nebst dieser neuen Verkaufsstelle können Sie in Maur weiterhin auch beim K3000 Abfall- und Grüngutmarken und bei der Gemeindeverwaltung Maur alle Gebührenmarken und -plomben beziehen. Die übrigen Postbüros der Gemeinde verkaufen weiterhin alle Gebührenmarken und Containerplomben.

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 26. August 1995

Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Helmut Fassnacht, Tel. 980 15 29, zu richten.

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 26./27. August, und Donnerstag, 31. August:

Dr. Cunier, Telefon 980 32 31

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

Kunstszene Maur – Schaltjahr 1996

Orientierung der Kulturkommission Maur über die Kunstaussstellung 1996

Seit 1984 fanden die Maurmer Kunstschaffenden bisher alle vier Jahre an der «Schaltjahr-Ausstellung» Gelegenheit, einige ihrer Werke im Loorensaal der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Kulturkommission möchte diese Tradition einer periodischen Gesamtschau der bildenden Kunst in der Gemeinde fortsetzen, jedoch als Versuch in einem anderen Rahmen und in einer anderen Form.

Der von der Kulturkommission bestellte Ausstellungs-Ausschuss von sieben Mitgliedern (davon zwei aus der Kulturkommission) hat dieser bereits Vorschläge unterbreitet und ein Budget aufgestellt. Die Kulturkommission wird hierüber demnächst Beschluss fassen. In der Ausgabe der «Maurmer Post» vom 1. September 1995 soll im Detail orientiert und zur Anmeldung aufgerufen werden. Heute kann aber bereits gesagt werden, dass die Anmeldefrist am 29. September 1995 abläuft und dass die Ausstellung Anfang April 1996 beginnen wird.

In der «Maurmer Post» werden inskünftig in loser Folge weitere Informationen erscheinen.

Die Kulturkommission Maur und mit ihr der Ausstellungs-Ausschuss würden sich sehr über eine umfassende Teilnahme der Maurmer Kunstschaffenden an dieser traditionellen Kunstschau freuen.

*Für die Kulturkommission Maur
Erica Saratz, Ruth Neukom*

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen, Tel. 980 18 21.

Bürozeiten:

Di/Do 9.00–12.00 und 14.00–15.30 Uhr.

Die Pfarreimittelungen erscheinen in der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im «Forum» (Pfarreiblatt) wöchentlich.

Gottesdienste

Forch:

Samstag 18.30 Uhr im Zollingerheim.

Ebmatingen:

Sonntag 9.15 und 10.30 Uhr Eucharistiefeier; Donnerstag 9.15 Uhr, Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus.

Andere Termine und Ausnahmen werden in den Gottesdiensten, den Pfarreimittelungen und am Anschlagbrett in der Kirche angekündigt.

SEITE DER JUNGEN

Lagerleben mit viel Arbeit und Spass

el. Die Pfadi organisierte zwei Baulager während der Sommerferien. Das erste fand in der dritten, das zweite in der letzten Ferienwoche statt. Annähernd 40 Pfadis, Pfadileiter und Eltern meldeten sich, um Fronarbeit beim Bau des Pfadiheims zu leisten. Die Einsätze waren tageweise oder die ganze Woche. Zu den Arbeiten gehörten Gerüste aufstellen, die ganze Fassadenschalung grundieren und streichen. Die Aussenwände isolieren, mit Latten befestigen und mit Windpapier abdecken. Den ganzen Sockelbereich isolieren und verputzen. Der Boden wurde isoliert und mit Plastik dicht abgeklebt, und dann half man beim Einbringen des Bodenbelags. Arbeiten macht hungrig, und so musste selbstverständlich auch gekocht werden. Übernachtet wurde im Zelt.

Die MP wollte von einigen Teilnehmern wissen, was sie für Eindrücke hatten, was ihnen am besten gefiel, warum sie mitgeholfen haben oder ob etwas Ausserordentliches geschah:

Strolchi (Leiter):

«Ich bin sehr positiv überrascht, weil wir mehr machen konnten, als wir erwartet haben. Von den Kleinen bis zu den Grossen haben alle sehr gut gearbeitet. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, doch jetzt nach zwei Wochen Bau-So-La ist es genug! Ich möchte mich hier noch bei Herrn Ziltener für seine spontane Hilfe bedanken. In einer Blitzaktion konnten wir nämlich eine Motorpumpe von der Feuerwehr ausleihen.»



Am letzten Tag des zweiten Baulagers stellte sich ein Teil des Teams für ein Gruppenfoto zur Verfügung. (Foto el)

Vesuv (Leiterin):

«Man sieht einen grossen Unterschied zwischen Anfang Sommerferien und jetzt. Das Wetter war genial, nur in der zweiten Woche hat der Einstieg nicht ganz geklappt, und wir mussten den Beginn wegen des starken Regens vom Samstag auf den Montag verschieben. Im zweiten Lager war zwar täglich 24 Stunden Action! Miteinander an einem Projekt zu arbeiten hat ein ganz anderes Gefühl von Lagerleben gegeben. Es hat zusammengeschweisst und war nicht einfach ein «Funlager».»

Felse (Leiter):

«Ganz spontan hat sich Kaspar (6 1/2), der kleine Bruder von Piano, bereit erklärt mitzuhelfen. Sein Einsatz war fantastisch, und er hat dann auch gleich hier übernachtet. Als wir den Bodenbelag einfließen lassen wollten, fehlte plötzlich das Wasser für die Mischung. In einer Blitzaktion hat die Feuerwehr uns aus der Patsche geholfen.»

Piano:

«Ich habe mitgeholfen, damit ich einmal sehe, wie ein Haus gebaut wird. Das Lager hat mir sehr gut gefallen.»

Kaspar (6 1/2 Jahre):

«S Striche hät mir am beschte gfall!»

Sigma und Tayra:

«Im Zelt hatte es zu viele Spinnen, und die Kollegen waren auch nicht besonders angenehm. Da haben wir die Nacht auf dem Steinhaufen neben dem Feuer geschlafen. Gegen Morgen war



Zum ersten Mal darf im Pfadiheim übernachtet werden. (Foto zvg)

es aber ziemlich kalt, und wir waren sehr froh, als endlich die Sonne aufging und die Strahlen uns etwas wärmten. Die zweite Nacht durften wir nach langem Betteln im ersten Stock im Haus schlafen!»

Zirkus (Leiter):

«Ich war eine Woche im So-La und freute mich aufs Bau-So-La, weil es zu Hause eher langweilig gewesen wäre. Wir hatten viel zu tun, aber die Arbeit war toll. Wir durften nicht nur die Drecksarbeit erledigen, sondern konnten auch mit Maschinen arbeiten. Dort zu übernachten war Spitze, und jeden Tag gingen wir baden im Greifensee.»

Shuttle (Leiter):

«Das Essen hat mich nicht überzeugt, deshalb ass ich zu Hause. Ich habe auch zu Hause übernachtet und mich zweimal verschlafen, so dass ich erst ab Mittag mitgemacht habe. Die Arbeit war vielfältig, und ich fand es gut, weil wir auch im See baden gingen. Einmal musste ich die Strasse wischen, was ich ziemlich sinnlos fand. Aber im allgemeinen war es lustig.»

Chnobli (Leiter):

«Alle Leute haben gut mitgeholfen, es gab keine Unfälle, und im allgemeinen war es einfach lässig. Auch der Lagerplatz war super – in der Nähe des Bachs, wo wir manchmal auch badeten. Das Wetter war ideal, so dass wir nicht immer im Zelt, sondern auch im Freien schlafen konnten.»

Gazelle:

Vom So-La in Flühli bin ich gleich ins Bau-So-La gegangen. Ich habe mitgemacht, weil ich so auch meinen Beitrag zum Bau des Pfadiheims leisten kann. Das Lager war lustig und das Essen gut. Es hat aber meistens das gleiche gegeben, einfach in verschiedenen Varianten.»

Ihre Blumengalerie in Ebmingen (seit 1989) – Telefon 980 03 77

“La vie en rose”

Geburt: Gratulationssträusse Mutter/Kind – Tauf tafel

Hochzeit: Brautgebinde, Kirchen- und Saalschmuck, Tischarrangements, Autodekoration

Trauer: Kränze, Sarg- und Grabschmuck

hi-fi studio
kottonau
video tv

ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMINGEN
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21
REPARATUR VERKAUF BERATUNG

Für Spenglerarbeiten

empfiehlt sich

W. Zenger Tel. 01/980 25 55

ab 18 Uhr

Günstiges Spenglergerüst vorhanden



**SPORTZENTRUM
MIGROS**

FITNESS & FUN

8606 GREIFENSEE

TEL. 01/941 79 79



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14

Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Mit der DC-3 in die Luft.

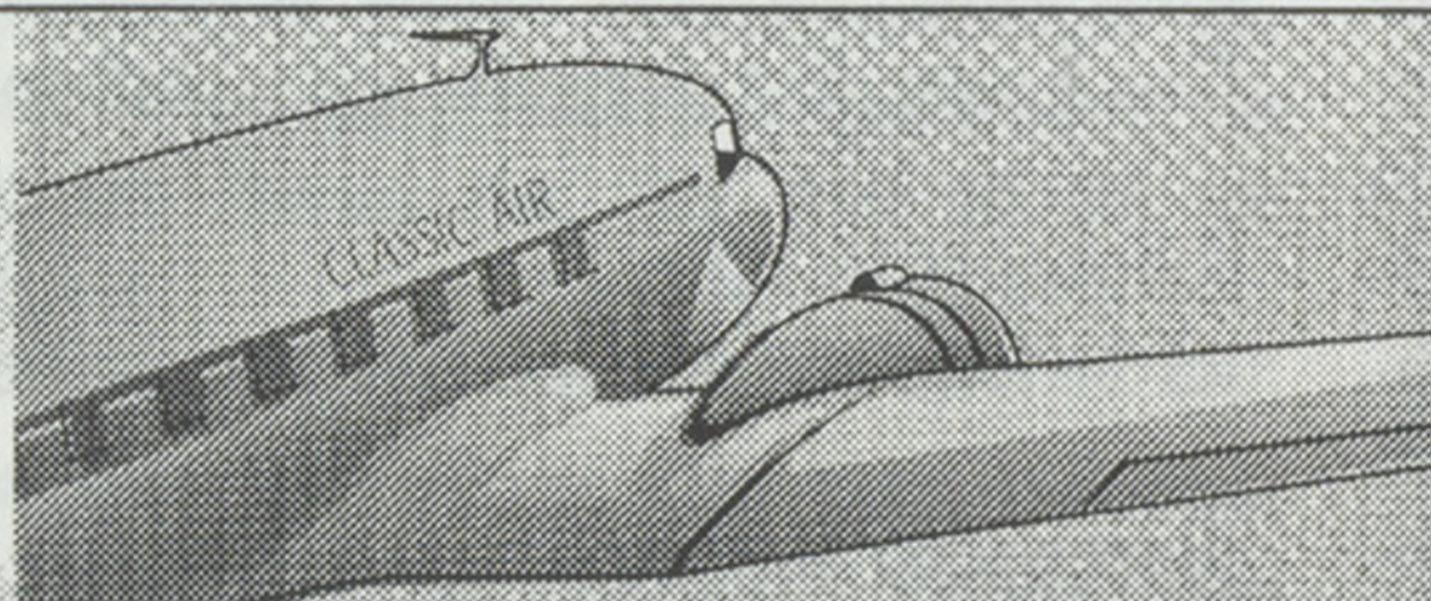
Du und 27 Freunde!

Grosse Party inkl.!

**mobij
jeunes**

Die mit der
Carte Jeunes Suisse.
Gratis!

Die sympathische Versicherung
der jungen Leute bis 26 Jahre
- für zu Hause und unterwegs
- für Fahrzeuge
- bei Unfall und Krankheit



Super-Verlosung

Bis spätestens 30. November 1995 Coupon einschicken – und Du bist dabei. Und gewinnst vielleicht den Hauptpreis. Einen DC-3-Flug der Classic Air. Für Dich und 27 Freunde. Und zum Schluss geht eine heisse Party ab. Du organisierst – wir bezahlen. Ist doch was?

Teilnehmen können alle jungen Leute zwischen 16 und 25 Jahren.
Keine weiteren Verpflichtungen. Keine Korrespondenz.
Rechtsweg ausgeschlossen. Wenn Du gewinnst,
informieren wir Dich schriftlich!

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Ich will es genau wissen – sendet mir
doch bitte mehr Infos. Ich habe
angekreuzt, was mich interessiert.

- ☐ **mobij** Kurzinfos über das gesamte
jeunes Angebot für junge Leute
für meine persönlichen
Sachen
- ☐ Privathaftpflicht
- ☐ Assistance / Reisen
- ☐ Bike und Mofo
- ☐ Auto und Motorrad
- ☐ Unfall und Krankheit

Name/
Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Geburts-
datum:

Ausgefüllten Talon einsenden an:

Generalagentur Leo Spescha
Postgebäude
8610 Uster



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Was mir an der Landeskirche gefällt

Der volksskirchliche Charakter der Landeskirche zeigt sich in einer bunten Vielfalt verschiedenster Glaubensauffassungen unter den Mitgliedern der Kirche sowie innerhalb der kirchlichen Gremien. Da ist alles anzutreffen: von «rechtgläubig» über «echtgläubig» bis «ungläubig» (was immer dies bedeuten mag), von «wissend» (neugnostisch) über «zweifeln» bis «nicht wissen können» (agnostisch), von sozial und politisch Engagierten (von links bis rechts) über Gleichgültige bis zu denjenigen, welche die Kirche strikte auf Verkündigung und Seelsorge reduzieren wollen. In einer weit offenen Volkskirche haben alle diese Menschen die wertvolle Gelegenheit, in der Auseinandersetzung miteinander innerlich zu wachsen und trotz aller Verschiedenheiten gemeinsam kirchliche Feste zu feiern. Das gefällt uns besser als radikal privatisierte, auf Verkündigung und Seelsorge reduzierte Gemeinden von mehr oder weniger gleichgesinnten Glaubensgenossen. Solche rein privat organisierte Kirchen wären weder für den Staat noch für andere Religionsgemeinschaften geeignete Gesprächspartner, wobei doch in unserer multikulturellen Gesellschaft interreligiöse Gespräche immer wichtiger werden. (Hans Küng: «Ohne Frieden unter den Religionen gibt es keinen Weltfrieden.»)

Kurt und Susanne Dressler

Prof. Dressler und seine Frau engagieren sich seit Jahren innerhalb der Gruppe für Erwachsenenbildung für die oben geschilderte Offenheit und für das gegenseitige Sichkennenlernen über konfessionelle Grenzen hinweg. Frau Dressler arbeitet auch in diesem Sinne in der Vorbereitungsgruppe für das «Frauen-Frühstück» mit.

E. Attinger

Gottesdienste

Samstag, 26. August

18.45 Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Pfr. E. Attinger

Text: Psalm 23 «Der Herr ist mein Hirt.»

Kollekte: Evangelische Schulen Chilekafi

Sonntag, 27. August

10.00 Kirche Maur

Pfr. E. Attinger
Text und Kollekte wie in Ebmingen
Chilekafi

Bus: Binz ab 9.43,

Ebmingen ab 9.46

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10.00 Zollingerheim Forch

Pfr. K. Gautschi

Text: Matthäus 12, 22–30 «Wie erkennen wir, ob etwas vom Teufel oder von Gott stammt?»

Kollekte wie in Ebmingen

Kinderhütendienst / Chilekafi

Sonntag, 3. September

10.00 Burghof Maur

Ökumenischer Festgottesdienst zum Chilbimärt unter Mitwirkung der Musikgesellschaft

Maur und des ökumen. Chors

El Shaddai / St. Franziskus

Pfr. K. Gautschi und

Pfr. O. Krienbühl

Amtswochen

28.8.–2.9.: Pfr. K. Gautschi

4.9.–9.9.: Pfr. D. Bühler

Sonntagsschule

Donnerstag, 31. August

15.45 Schulhaus Ebmingen

Freitag, 1. September

15.45 Schulhaus Maur

15.45 Bächtoldhaus Aesch

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 26. August

14.15 Kirchenparkplatz Maur

Jugendgottesdienst

Sonntag, 27. August

10.00 Schulhaus Aesch

Jugendtreff

Donnerstag, 31. August

Minigolf Dolder

Miniclub

Pause bis nach den Herbstferien

Singkreis Maur

Montag, 28. August

20.15 Singsaal Aesch

Singgruppe El Shaddai

Samstag, 26. August

10.15 Kirche Ebmingen, ökumenische Probe

Misstöne im Vorfeld der Kirche-Staat-Abstimmung

In den vergangenen Tagen wurde den meisten Haushaltungen im Kanton Zürich ein Prospekt zu zwei Büchern von Katharina Schmutz zugestellt. In dieser Angelegenheit liess uns Kirchenratsschreiber Pfarrer Stamm die folgende Stellungnahme zukommen:

«Frau Katharina Schmutz wurde per 1. März 1992 als Verweserin an die Pfarrstelle in Obfelden abgeordnet. Probleme im Zusammenhang mit ihrer Arbeitsführung bewogen die Kirchenpflege Obfelden am 18. Mai 1992, den Kirchenrat zu bitten, die Verweserei von Katharina Schmutz zu beenden. Am 8. Juli 1992 wurde im weiteren beschlossen, sie nicht zur Prüfung für die Aufnahme in den zürcherischen Kirchendienst zuzulassen.

Die Probleme, welche zur Beendigung des Dienstverhältnisses mit Katharina Schmutz geführt haben, sind Gegenstand eines hängigen Rechtsverfahrens. Von den beiden zuständigen kantonalen Gerichtsinstanzen wurde der Entscheid des Kirchenrates geschützt. Da die Klägerin letztinstanzlich an das Bundesgericht gelangte, können im jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Informationen abgegeben werden.

Festzuhalten ist, dass Katharina Schmutz im Gegensatz zu ihren Ausführungen im Prospekt nie Mitglied des Zürcherischen Ministeriums (Gesamtheit der Zürcher Pfarrerschaft) war, keine kantonale Beamtin, sondern Angestellte war und nicht über die Wählbarkeit in der Zürcher Landeskirche verfügte, und dass die Verweserei in Obfelden nicht grundlos aufgehoben wurde.»

E. A.

Die Aufgabe des Pfarrers

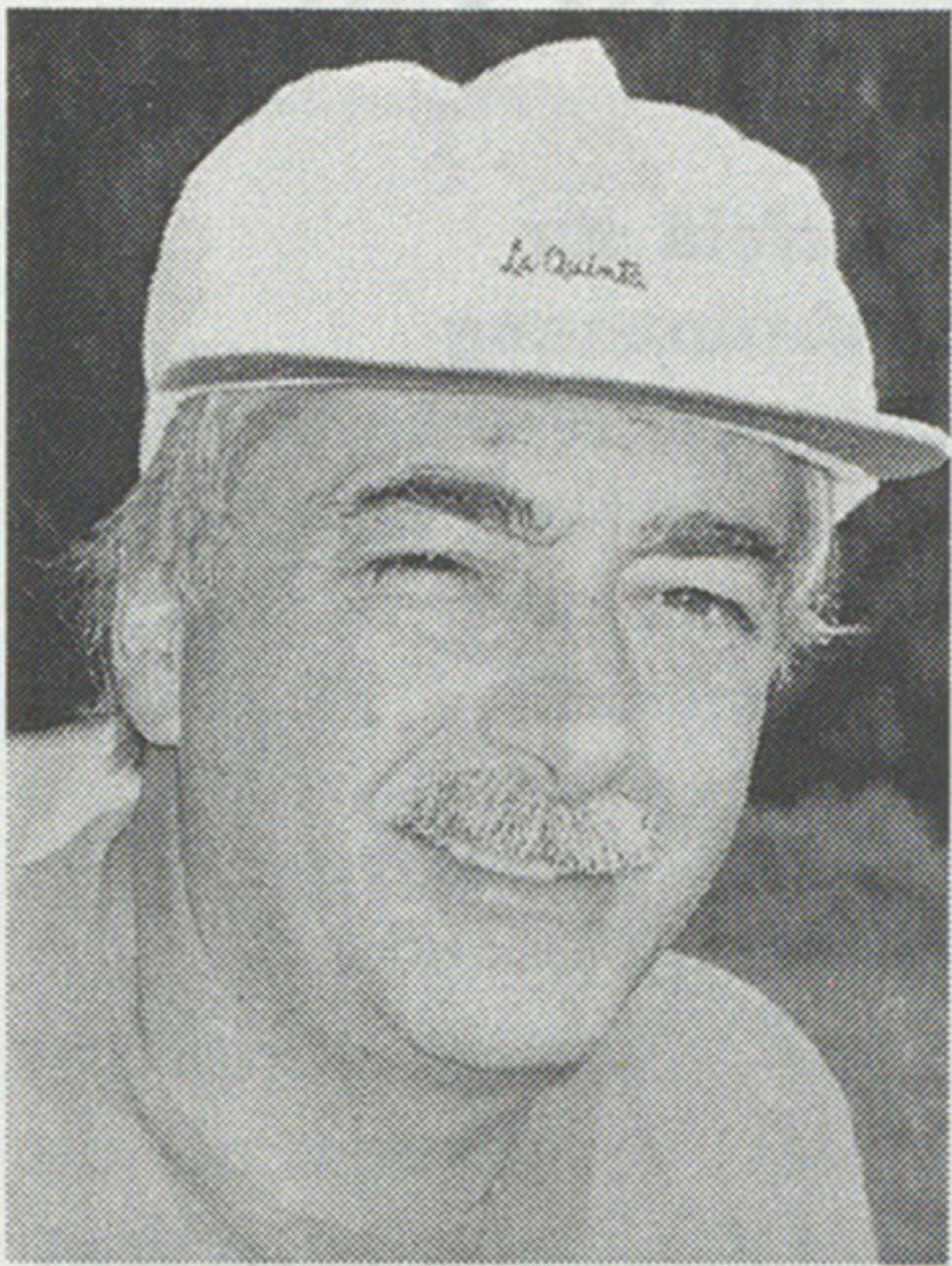
Der Hirt Gottes soll alle Dinge aus Liebe tun, um die Schafe zu mehren und zu fördern. Jetzt muss er rauh, dann wieder mild sein, je nachdem die Schafe es erfordern und Gott es dulden kann. Wo die Liebe ist, da trifft sie immer das Richtige, da geht man niemals müssig, man vermehrt die Ehre Gottes und ist dabei imstande, alle Dinge zu ertragen. Wo die Liebe Gottes nicht ist, da ist alles nichts anderes als Hochmut.

Huldrych Zwingli

Impressum

Redaktion für diese Seite: E. Attinger, Zelglistr. 62, 8122 Binz, Tel. 980 13 78 (Einsendeschluss für die Ausgabe vom 1. September: Freitag, 25. August)

PERSÖNLICH



Silvan Heitz, Forch

Seit wann wohnen Sie auf der Forch?
Seit 1980.

Was gefällt Ihnen hier besonders? Der niedrige Steuerfuss und die herrliche Lage mit der Nähe zur Stadt und zum See.

Sie haben eine Ferienwoche geopfert, um beim Pfadiheimbau mitzuhelfen. Warum? Meine beiden Töchter sind Pfadis. Die jüngere, Nadja (Tayra), ist noch aktiv. Sie hat sich fürs Bau-So-La angemeldet, und weil ich das Pfadiheim als eine gute Sache empfinde, habe ich auch mitgemacht. Zudem ist es doch schön, wenn ich später einmal sagen kann, dass ich auch mitgeholfen habe.

An welcher Arbeit hatten Sie am meisten Spass? Den Boden zu machen, weil man am Abend die Früchte seiner Arbeit sehen kann. Das passiert im Büro nicht immer!

Haben Sie auch beruflich mit Häuserbauen zu tun? Überhaupt nicht, ich bin dipl. Buchhalter.

Wären Sie nicht lieber an einem Sandstrand im Süden gelegen? Das habe ich mit der Familie auch gemacht. Die eine Woche an der Côte d'Azur hat aber gereicht.

Sind Sie sonst noch aktiv in der Gemeinde? Am Seifenkistenrennen und wenn es im Ortsverein oder in der Schatzchammer etwas zu helfen gibt, bin ich dabei.

Was haben Sie für Hobbys? Mein Computer, Segeln und etwas Sport.

Wie gefällt Ihnen die MP? Bei uns ist immer ein Run auf die «Maurmer Post», wenn sie am Freitag erscheint.

*Herzlichen Dank für das Interview.
Edith Luginbühl*

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 25. August: Bodenakrobatik für Kinder, Turnhalle Aesch, 17.30 bis 18.15 Uhr. Hinweis in dieser MP.

Samstag, 26. August: Papiersammlung. Hinweis in dieser MP.

Sonntag, 27. August: Kanonabend mit Ulrico Stamani, Werk Galerie, 20 Uhr.

Montag, 28. August: Fitness-Turnen, Skiclub Ebmingen, 20 Uhr, Sporthalle Looren.

Donnerstag, 31. August: FDP-Mitgliederversammlung im Restaurant Dörfli, Maur, 20 Uhr.

Bis 31. August: Ausstellung in der Werk Galerie Dorfplatz Maur, Ulrico Stamani, «Spuren spüren».

Mithilfe beim Aufräumen auf dem Hasenbühl: Anmeldung bis Mittwoch, 30. August, Tel. 980 22 18 oder 980 19 45.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Samstag, 26. August: Verkauf in der Schatzchammer im Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr.

Montag, 28. August: Chinderhüeti im Wettsteinhaus, 14 bis 16.30 Uhr.

Dienstag, 29. August: Turnen für jedermann, Turnhalle Aesch, 19 bis 20 Uhr.

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Moonlight Kinderkleider, Säntisstr. 18, Ebmingen. Die neuen Herbstmodelle sind eingetroffen. Besuchen Sie uns unverbindlich.

Kleine Dienstleistungen

Specksteinkurse in Binz: Beginn Dienstag/Donnerstag, 19./21. September, 19 Uhr. Thérèse Kuhn, Binz, Tel. 980 12 90.

Gesucht

Mithilfe am Töpfereistand im Burghof am Chilbi-Märt sucht Lucia Buchli Wegmann, Tel. 980 31 74.

Mutter mit Kind sucht **2 1/2 – 3-Zi-Wohnung** in Scheuren/Aesch/Forch. Mietzins max. Fr. 1350.–. Telefon 980 30 27.

Per 1. Oktober 1995 suchen wir Nähe Bundstr. 21 **Garageneinstellplatz für Auto.** Telefon ab 19 Uhr 980 04 69.

Gesucht Putzhilfe für ca. 1–2mal pro Monat. Telefon frühmorgens oder abends 980 41 38.

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Schürli, Forch, ausnahmsweise schon am Donnerstag, 31. August 1995 (11.30 Uhr).

Bitte Anmeldung an Telefon 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. (Fahrgelegenheit)

Frauenverein Berg

WIR GRATULIEREN

Am 6. September kann Adolf Bosshard seinen 80. Geburtstag begehen. Der Jubilar ist vor einiger Zeit vom hochgelegenen Wassberg ins Zollingerheim umgezogen und hat sich dort inzwischen auch eingelebt. Wir wünschen Herrn Bosshard viel Gutes für die Zukunft.

Altersbesuchergruppe Forch, K. Brang

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel.-Fax-Beantworter 980 30 18
Geschäft 248 43 83

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Herrn P. Imgrüth
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

B. von Piechowski, Telefon 980 18 16

Redaktion der Ausgabe

vom 1. September:

Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 26. August, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG
Hergestellt auf DocuTech